



Europa Newsletter

Sabine Verheyen
Ihre CDU-Europaabgeordnete

September 2021

Diese Woche haben wir das erste Mal nach der Sommerpause wieder in Straßburg getagt. Nach wie vor finden das Plenum sowie alle weiteren Termine als hybride Veranstaltung statt. Die Abgeordneten konnten also sowohl vor Ort an den Sitzungen teilnehmen als auch online.

Aus dem Plenum

State of the Union-Rede der Kommissionspräsidentin

Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat diese Woche im Plenum ihre zweite Rede zur Lage der Europäischen Union gehalten. Sie hat dabei zurecht darauf hingewiesen, dass Europa sein Versprechen in der Corona-Pandemie eingehalten hat - im Sommer konnte allen Europäerinnen und Europäern ein Impfangebot gemacht werden. Das europäische Kurzarbeitergeld hat Millionen Arbeitnehmern den Job gesichert. Darüber hinaus hat der Corona-Wiederaufbaufonds ein einmaliges Zeichen der Solidarität gesetzt: Mit 750 Milliarden Euro unterstützt die EU die Mitgliedsstaaten beim Kampf gegen die immensen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie. Der Corona-Notfallfonds Next Generation EU ist befristet und einmalig angelegt worden, um gezielt den Wiederaufbau in den Mitgliedstaaten nach der Coronakrise zu unterstützen.

[Lesen Sie hier mehr über die Reder der Kommissionspräsidentin.](#)

Das Europäische Jahr der Jugend

In ihrer Rede zur Lage der Union hat Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen ein Europäisches Jahr der Jugend für 2022 angekündigt. Die anhaltende Pandemie hat junge Menschen unverhältnismäßig stark getroffen. Sie stehen vor der Herausforderung, ihre Ausbildung fortzusetzen, in den Arbeitsmarkt einzutreten und ihr soziales und wirtschaftliches Leben aufrechtzuerhalten. Gleichzeitig gestalten die jungen Menschen das Europa von morgen maßgeblich mit. Ihnen ein Jahr zu widmen, ist da nur angemessen. Diese Entscheidung zeigt einmal mehr, die Jugend ist eine Priorität für die EU. Nun ist es wichtig, dass Worten Taten folgen und die Ausgestaltung des Europäischen Jahres möglichst schnell konkret wird.

[Mehr Infos finden Sie hier.](#)

Lage in Afghanistan

Die rasante Machtübernahme der Taliban hat dem Ansehen des Westens geschadet. Darüber hinaus haben die dramatischen Ereignisse in Kabul gezeigt, dass Europa trotz vermehrten Anstrengungen der vergangenen Jahre hin zu einer europäischen Verteidigungsunion nicht über das nötige Instrumentarium verfügen, um den internationalen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu begegnen. Die EU muss sich im Verteidigungsbereich besser aufstellen, um handlungsfähig zu werden. Zwar existieren seit 15 Jahren die sogenannten EU-Battlegroups - schnell verlegbare Kräfte - doch deren Umfang ist zu klein, um eine solche Operation wie die Sicherung des Kabuler Flughafens durchzuführen. Afghanistan hat gezeigt, dass die EU bei der gemeinsamen Beschaffung von militärischen Fähigkeiten ihre Ressourcen nutzen und endlich kooperieren muss.

[Lesen Sie hier mehr dazu.](#)

Blue Card

Im internationalen Wettbewerb um die klügsten Köpfe hinkt Europa hinterher. Nur 31 Prozent der Hochqualifizierten aus Drittstaaten wählen ein EU-Land zum Leben und Arbeiten. Die COVID-19-Pandemie hat die Anfälligkeit der europäischen Arbeitsmärkte noch einmal deutlich gemacht. Wenn wir die Wettbewerbsfähigkeit Europas stärken und das Wirtschaftswachstum ankurbeln wollen, brauchen wir mehr hochqualifizierte Fachkräfte und Unternehmerinnen und Unternehmer aus der ganzen Welt in der EU. Es ist deshalb höchste Zeit, dass wir die geltenden Regeln vereinfachen, um die notwendigen Talente, etwa Software-Entwickler und Ingenieure, nach Europa zu locken.

[Erfahren Sie hier mehr zur Blue Card.](#)

Antibiotika

Reserveantibiotika sind sowohl für Menschen als auch für unsere Tiere wichtige Medikamente, die Leben retten können. Grüne und Sozialdemokraten im Europaparlament wollten ein Verbot zahlreicher Antibiotika für die Tiermedizin durchsetzen. Das würde dazu führen, dass kranke Tiere nicht mehr behandelt werden können, obwohl es wirksame Medikamente für sie gibt. Das weltweit zunehmende Problem von Antibiotikaresistenzen kann so nicht gelöst werden. Dafür braucht es einen ganzheitlichen Ansatz von Humanmedizin, Veterinärmedizin und Umweltwissenschaften statt einseitiger Verbote. Für die CDU/CSU-Gruppe ist klar, dass Reserveantibiotika sowohl bei Menschen als auch in der Tiermedizin nur im geringen Umfang - und unter klaren Bedingungen - eingesetzt werden dürfen. Gleichzeitig macht es Sinn, dass bestimmte Mittel nur Menschen vorbehalten sein sollen.

[Mehr Infos finden Sie hier.](#)

Pegasus

Die Spionagesoftware Pegasus wurde von einem in Israel ansässigen Unternehmen entwickelt. Sie lizenziert die Überwachung zur Verfolgung von Kriminellen und Terroristen an Regierungsbehörden. Pegasus umgeht die Verschlüsselung von Smartphones und kann so die Daten auslesen. Mitte Juli 2021 hat eine internationale Untersuchung von Qualitätsmedien enthüllt, dass Pegasus heimlich auf den Telefonen von Aktivisten, Journalistinnen und Geschäftsleuten installiert worden war. Unabhängig davon haben die USA immer ausgefeiltere Aktivitäten des chinesischen Staates beobachtet, die auf Mitarbeiter und Organisationen in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Militär, Bildung und kritische Infrastrukturen der USA abzielen. Das Weiße Haus hat die Aktivitäten China zugeschrieben. Das Justizministerium hat aufgedeckt, dass die Hackergruppe APT 40 vom chinesischen Ministerium für Staatssicherheit (MSS) gesteuert wurde.

[Mehr zu Pegasus erfahren Sie hier.](#)

Das neue Europäische Bauhaus geht in die nächste Runde

Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen sieht den Green Deal vor allem auch als neues kulturelles Projekt für Europa, das Design und Nachhaltigkeit miteinander in Einklang bringen soll. Aus diesem Grund hat die Kommission eine neue Europäische Bauhaus-Bewegung angestoßen - einen Raum des gemeinsamen Gestaltens und der Kreativität, in dem Architekten, Künstlerinnen, Studierende, Systemwissenschaftler, Ingenieurinnen und Designer zusammenarbeiten, um diese Vision zu verwirklichen.

[Mehr Infos erhalten Sie hier.](#)

Ausschreibungen

Neue Förderprogramme des Landesregierung NRW: Medienkunst und digitale Kultur

Das Förderprogramm KULTUR.GEMEINSCHAFTEN: Kompetenzen, Köpfe, Kooperationen des Bundes und der Länder unterstützt Kultureinrichtungen und kulturelle Träger beim Aufbau eines digital gestützten Austauschs mit ihrem Publikum. Es ermöglicht die Schulung und Ausbildung in den geförderten Einrichtungen.

[Weitere Informationen über die neuen Förderprogramme finden Sie hier.](#)

Sabine Verheyen, Mitglied des Europäischen Parlaments, Europabüro Aachen, Monheimsallee 37, 52062 Aachen. Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie Ihre E-Mail-Adresse in unseren Verteiler haben eintragen lassen. Unsere Datenschutzerklärung ist unter folgendem Link verfügbar: <https://www.sabine-verheyen.de/datenschutzerklaerung/>. Zum Abbestellen unseres Newsletters klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Abbestellen](#)